

CFL cargo Deutschland GmbH

Ein gutes Stück weiter...

...sind die Tarifverhandlungen zwischen der GDL, CFL cargo und dem Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e.V. (AGVDE) am 22. Februar 2021 gekommen. So erzielten die Tarifvertragsparteien grundsätzlich Einigung darüber, wie die künftige Arbeitszeitkonstruktion, also der Umgang mit Plus- und Minusstunden, aussehen soll.

Darüber hinaus scheint die Lösung zur Schichtplanung greifbar nahe zu sein. Zudem gestand der Arbeitgeber zu, dass Ruhetage künftig mindestens einen Kalendertag sowie 36 Stunden umfassen sollen. Auch die weiteren Ruhetagsregelungen, wie die zwölf Wochenendruhen á 60 Stunden außerhalb des Urlaubs sind einigungsfähig. Dies gilt freilich unter dem Vorbehalt einer Gesamteinigung. Bei dieser Frage allerdings schätzt die GDL die derzeitige Verhandlungssituation so ein, dass es um das „Wie“ und nicht um das „Ob“ geht.

So wurden ferner die Eckpfeiler zur Überführung der Entgeltregelungen abgestimmt. Hierfür stellte der Arbeitgeber ein geeignetes Rechenwerk zur Verfügung, welches die zukünftige Entgeltentwicklung der Arbeitnehmer im GDL-Tarifsystem gegenüber dem bisherigen System abbildet. Die Parteien sind sich schon jetzt darüber einig, dass durch die Überführung in das GDL-System kein Arbeitnehmer weniger Entgelt haben wird. Im überwiegenden Teil wird der Wechsel in den GDL-Tarifvertrag aber zu einem verlässlichen und dauerhaften Entgeltzuwachs führen.

Für den Bereich der Disposition teilten wir dem Arbeitgeber mit, dass die Arbeitnehmer in der Leitstelle und der Verkehrsplanung aus unserer Sicht als überörtliche Disponenten angesehen werden. Die Eingruppierung der Personalplanung ist noch abzustimmen. Für den Bereich Entgelt wird es am 19. März 2021 eine nochmalige Sondierung geben, um die weiteren Details abzustimmen.